

Medieninformation

Kaufvertrag für Neubaugebiet in Griesheim unter Dach und Fach

**10 Hektar großes Areal am August-Euler-Flugfeld
kann jetzt in die konkrete Planungsphase gehen**

Greven, 18. August 2020

Bürgermeister Geza Krebs-Wetzel (CDU), Jürgen Jantscher von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Rechtsanwalt Harald Nickel als strategischer und juristischer Berater der Stadt und Projektleiter Erich Varnhagen von Sahle Wohnen haben am Dienstag, 11. August 2020 den Kaufvertrag für ein rund 10 Hektar großes Areal am August-Euler-Flugfeld in Griesheim (Kreis Darmstadt-Dieburg) unterzeichnet. Die Verhandlungen zwischen der Stadtentwicklungsgesellschaft Griesheim GmbH (SEGG) und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) konnten damit erfolgreich abgeschlossen werden. Mit den Unterschriften läuten die Kooperationspartner Stadt Griesheim und Sahle Wohnen nun die nächste Runde zur Verwirklichung eines neuen Stadtteils im Süden der hessischen Stadt ein. "Der heutige Tag ist der Startschuss für die weitere Umsetzung unseres sozialen Wohn- und Entwicklungsprojets - ein Projekt mit Vorbildcharakter", sagte Bürgermeister Geza Krebs-Wetzel bei der Vertragsunterzeichnung im Griesheimer Rathaus. Auf der Grundlage des Kaufvertrags könne nun ein für Griesheim "überragend wichtiges Projekt" in die Planungsphase und die spätere Realisierung gehen, so Krebs-Wetzel in einer Videobotschaft auf der Internetseite der Stadt.

Die Entwicklung des neuen Stadtteils basiert auf einem Kooperationsmodell (Öffentlich-Private-Partnerschaft - ÖPP) zwischen der Kommune und Sahle Wohnen, das bei der Bekanntgabe bundesweit Beachtung fand. Die Stadt Griesheim und Sahle Wohnen sind gleichberechtigte Partner in der Stadtentwicklungsgesellschaft SEGG. Über den Verkauf des Areals wird seit 2009 verhandelt. Am 21. Juni 2018 hatte sich die Stadtverordnetenversammlung für Sahle Wohnen als privatwirtschaftlichen Projektentwicklungspartner entschieden.

Gemeinsam wollen die Partner das frühere Gelände der US-amerikanischen Streitkräfte in den kommenden Jahren Schritt für Schritt entwickeln und Wohnraum für mehr als 1.000 Menschen schaffen. Zwischen 300 und 350 Wohnungen sind auf der Konversionsfläche geplant. Die Hälfte der Wohnungen ist als Wohnraum für Gering- und Normalverdiener vorgesehen. Konkret geht es um 152 geförderte Wohnungen. Die Sozialbindung soll mindestens 30 Jahre gelten. Die BImA erhält Belegungsrechte an 50 Wohnungen für ihre Mitarbeiter. Durch die Erstellung von bezahlbarem gefördertem Wohnraum wird eine Verbilligung des Kaufpreises in Höhe von 3,8 Millionen Euro gewährt. Zudem ist vorgesehen, in dem neuen Stadtteil Infrastruktureinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen.

Nach dem Erwerb des Grundstücks stehen als nächstes zeitgleich ein Wettbewerbsverfahren und der Rückbau der Bestandsgebäude an. Zudem sollen Altlasten geprüft werden. "Unser Ziel ist es, bis 2022 Planungssicherheit auf der Grundlage konkreter Bebauungspläne zu schaffen", erklärt Projektleiter Erich Varnhagen.

Text Foto 1:

Bürgermeister Geza Krebs-Wetzel, Notar Dr. Thomas Milde und Jürgen Jantscher von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (sitzend, v.l.) bei der Vertragsunterzeichnung. Mit dabei: Manfred Unger Leiter des Fachbereichs Liegenschaften der Stadt Griesheim, Rechtsanwalt Harald Nickel und Projektleiter Erich Varnhagen von Sahle Wohnen (stehend, v.l.)

Text Foto 2:

Die Stadt Griesheim und Sahle Wohnen wollen auf der früheren Fläche der US-amerikanischen Streitkräfte nördlich des August-Euler-Flugfelds und westlich der Autobahn 67 ein neues Stadtquartier für mehr als 1.000 Menschen entwickeln.

Das Unternehmen Sahle Wohnen

Sahle Wohnen ist als Wohnungsunternehmen Teil der gleichnamigen Unternehmensgruppe. Mit einem Bestand von mehr als 21.000 Wohnungen in über 40 Städten zählt das mittelständische Familienunternehmen, das auf eine mehr als 50-jährige Geschichte zurückblicken kann, zu den führenden privaten Wohnraumanbietern in Deutschland.

Sahle Wohnen ist im öffentlich geförderten sowie im frei finanzierten Wohnungsbau tätig. Einen regionalen Schwerpunkt bilden Wohnanlagen in Nordrhein-Westfalen, z. B. in Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln und Münster. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch in Berlin, Hamburg und Frankfurt am Main aktiv und wächst stetig. Neue Bauprojekte im mehrstelligen Wohneinheitenbereich sind in Aschaffenburg (Spessart-Gärten), Bensheim (Meerbachsportplatz), Bonn (Holzar-Roleber, Duisdorf und Reuterstraße), Griesheim (Konversion Süd-Ost), Hamburg (Neugraben-Fischbek), Hennef (Geisbach), Köln (Neue Mitte Porz, Brück, Holweide), Mainz (Zollhafen und Heiligkreuz-Viertel), Mannheim (Franklin-Mitte), Münster (Zentrum Nord), Velbert (Sternbergstraße), Wiesbaden (Nordenstadt) und Wolfsburg (Nordsteimke/Hehlingen) geplant oder befinden sich in der Entstehung.

Für größtmögliche Kundennähe sorgen 19 regionale Kundencenter und Servicebüros sowie das Engagement im Rahmen der gemeinnützigen Dienstleistungsgesellschaft Parea, die nachhaltig nachbarschaftliches Miteinander, das aktive Seniorenwohnen und mit den Großtagespflegeeinrichtungen „Kleine Knirpse“ die Betreuung von Kindern unter drei Jahren fördert. Die Hauptverwaltung des Unternehmens ist seit seiner Gründung im westfälischen Greven ansässig.

Eine Besonderheit der Unternehmensgruppe Sahle Wohnen ist die enge Verzahnung von Bau- und Wohnungswirtschaft. Alle wesentlichen Einzelleistungen von der Planung der Wohnanlagen und Einfamilienhäuser über den Bau, Verkauf und Betrieb bis hin zur dauerhaften Vermietung werden von Teilen der Gruppe in steter Abstimmung miteinander erbracht.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Sahle Wohnen
Projektentwicklung
Erich Varnhagen, Projektleiter
Bismarckstraße 34, 48268 Greven
Tel. 02571 81120, erich.varnhagen@sahle.de

Sahle Wohnen
Kommunikation
Michael Sackermann, Pressereferent
Bismarckstraße 34, 48268 Greven
Telefon 02571 81353, presse@sahle.de

Weitere Informationen unter www.sahle.de